

Vorbildliche Renaturierung

Text: Gisela Gary
Fotos: Asfinag,
Freiland Umwelt-
consulting

Steiermark. Die Asfinag errichtete 530 Hektar Wald, Wiese, Gewässer für Tiere und Pflanzen als Ausgleichsmaßnahme für die S7, die Fürstenfelder Schnellstraße. Wildtierbrücken sorgen für ein sicheres Passieren.

Rund 200 Millionen Euro investierte die Asfinag in die Umweltmaßnahmen an der Fürstenfelder Schnellstraße entlang der 29 Kilometer langen Trasse von Riegersdorf in der Steiermark bis nach Heiligenkreuz im Burgenland. Auf 530 Hektar Fläche wurden Wald, Wiese und Gewässer verbessert, gesichert oder auch ganz neu angelegt. Für speziell gefährdete Tier- und Pflanzenarten werden dadurch die Lebensräume für Jahrzehnte erhalten oder auch neu geschaffen. So gibt es u. a. einen eigenen Fledermaustunnel, der die Tiere auf ihrer gewohnten Flugstrecke unter der Schnellstraße durchleitet. Zusätzlich wurden ca. 300 Fledermausnistkästen angebracht. 126 Hektar Wiesen und Bracheflächen wurden angelegt und gepflanzt, 39 Hektar Wiese für eine geschützte Vogelart gesichert, rund 10.000 Bäume neu gepflanzt. 15 Hektar bei Großwilfersdorf wurden zu einer Spezialfläche für Vögel – zahlreiche geschützte Arten wurden bereits gesichtet, darunter Flussschwabe, Seeadler, Kiebitz. Für Wasserliebhaber wurden sechs Teiche errichtet, die bereits fleißig genützt werden. Doch der Aufwand dahinter ist nicht zu unterschätzen: „Insgesamt setzten wir 840 besondere Auflagen zum Schutz von Menschen und Natur um“, erläutert Hartwig Hufnagl, CEO Asfinag.

Der Ökologe Christian Gissing von Freiland Umweltconsulting, verantwortlich für die ökologisch richtige Anlage und Pflege der Flächen, dokumentiert die gesamte Artenvielfalt entlang des Ostabschnitts S7: „Dabei haben wir erstmals bei einem derartigen Projekt Urzeitkrebse entdecken können und deren Lebensraum gesichert.“ Die S7 bewährt sich längst, entlastet die Anrainer vom Durchzugsverkehr und ermöglicht eine schnellere Verbindung zwischen der Steiermark und dem Burgenland – und als Zugabe: heute ein Paradebeispiel für Umwelt- und Naturschutz.



Westabschnitt (3 Anschlussstellen: Knoten Riegersdorf, AST Fürstenfeld, AST Rudersdorf):

Länge: 14,8 km (24 Objekte: davon 2 Klappbrücken, Fledermausquerung, 1 Wildbrücke, 21 Gewässerschutzanlagen)
Unterflurtrasse Speltenbach: ca. 1 km
Tunnel Rudersdorf: 2,9 km
2 Klappbrücken: Länge ca. 100 m

Ostabschnitt (2 Anschlussstellen: Ast Königsdorf + Ast Heiligenkreuz):

Länge: 13,6 km (35 Objekte: davon 3 Großbrücken, 2 Wildbrücken, 11 Gewässerschutzanlagen; 7 km begrünte Lärmschutzwand, 2 Parkplätze und ein Verkehrsanhalteplatz)
Unterflurtrasse Königsdorf: ca. 700 m
Geländeeinschnitte: bis zu 20 m tief, rd. 2,5 Mio. m³ Erdbewegung

Projektdaten

Ausgleichsmaßnahmen Fürstenfelder Schnellstraße, 8263 Großwilfersdorf
Bauherr: Asfinag
Landschaftspflegerische

Begleitplanung: Köfler Umweltmanagement ZT GmbH
Umweltbaubegleitung: Freiland Umweltconsulting Ziviltechniker GmbH

Bauausführung: Forstdienst Lebensräume im Grünen GmbH, Holzbau Rosenberger GmbH, Arge Habau Porr, Nofrontiere Design GmbH, BKG Big

Kommunal GmbH/Big Eagle GmbH, Maschinenring Service Steiermark eGen, Holz Klade GmbH
Betonlieferant: Habau, Porr